



## *Nachruf*

### **Dipl.-Ing. Heinz Lermann**

**16.01.1942 – 08.12.2025**

Mit Heinz Lermann verliert die Akademie einen Städtebauer und Stadtgestalter aus Leidenschaft, eine sehr angesehene Planer- und Architektenpersönlichkeit mit einem umfassenden, weit ausstrahlenden Werk und ein bis zum Schluss äußerst aktives Mitglied. Im Jahre 1992 wurde er in die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung berufen. Mitte der 1990er Jahre teilte er sich über mehrere Jahre mit Folker Trostdorf die Aufgabe der Geschäftsführung in der Landesgruppe Baden-Württemberg. Immer wieder brachte er sich mit seinen Ideen und seiner reichen Erfahrung in die fachlichen Debatten der Landesgruppe ein. Oft übernahm er mit großem Engagement Verantwortung bei der Vorbereitung von Veranstaltungen. Besonders hervorzuheben ist seine langjährige Mitarbeit in der Arbeitsgruppe der Landesgruppe Baden-Württemberg zum City-Boulevard Stuttgart. Hier war er von Beginn an einer der treibenden Kräfte. Noch 2022 hat er als Mitglied der Autorengruppe dieses Leuchtturmprojekts der Landesgruppe in einem Beitrag für den Sammelband zur Geschichte unserer Akademie vorgestellt.

Heinz Lermann studierte von 1964 - 1970 Architektur und Stadtplanung an der TU Stuttgart. Nach dem Diplom arbeitete er zunächst als freier Mitarbeiter in verschiedenen Stuttgarter Architektur Büros. Schon 1973 gründete er mit mehreren Kommilitonen, die sich aus dem gleichen Arbeitssaal in der Fakultät kannten, die Freie Planungsgruppe 7, die sich in den Folgejahrzehnten als eines der angesehensten und erfolgreichsten Stadtplanungsbüros in der Region Stuttgart mit landesweiter Ausstrahlung etablieren konnte.

Die Arbeitsschwerpunkte lagen auf der Stadterneuerung und Stadtgestaltung, Planung und Entwurf öffentlicher Räume sowie städtebauliche Rahmenplanungen. Erste Wettbewerbserfolge führten zu Planungs- und Entwurfsaufträgen meist von mittelgroßen Städten mit historischen Stadtkernen im ganzen süddeutschen Raum. Daraus entstand vor allem im Rahmen der Stadterneuerung häufig eine langjährige fruchtbare und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Büro und Gemeinde. Einige ihrer realisierten Projekte, vor allem zur Gestaltung öffentlicher Räume, fanden hohe fachliche Anerkennung. So erhielt das Büro für ihre Planung zum Stadtzentrum Pfullingen als Bundessieger die Goldmedaille im Landes- und Bundeswettbewerb „Bauen und Wohnen in alter Umgebung.“ Die Neugestaltung des Aalener Spritzenhausplatzes wurde mit mehreren Preisen gewürdigt.

Heinz Lermann war ein großartiger Zeichner und verfügte über die Fähigkeit, Visionen in anschauliche Skizzen umzusetzen. Skizzenpapier und Aquarellblock waren ihm unerlässliche Werkzeuge.

Das Büro kann auf zahlreiche Wettbewerbserfolge zurückblicken, darunter 1988 zur Umgestaltung des Stuttgarter Marienplatzes mit Neuordnung der dort sehr schwierigen Verkehrsinfrastruktur. Der Siegerentwurf wurde gegen manche Widerstände schließlich 2003 realisiert. Seither ist der vorher über Jahrzehnte vernachlässigte und unwirtliche Marienplatz das urbane Herz des Stuttgarter Südens.

Überdies nahm er über ein Jahrzehnt Lehraufträge im Entwerfen am Städtebau-Institut seiner alten Fakultät wahr. Ungezählt sind die Architektur- und Städtebau- Wettbewerbe, für die Heinz Lermann als geschätztes Jury-Mitglied gewonnen werden konnte.

Neben der beanspruchenden und anspruchsvollen Bürotätigkeit war er immer auch ehrenamtlich überaus engagiert, nicht nur in unserer Akademie, sondern über Jahrzehnte als Mitglied des Städtebauausschusses der Landeshauptstadt Stuttgart, einem beratenden Gremium für den Gemeinderat. Eine besondere Herzenssache war für ihn seine aktive Mitarbeit in der Alvar-Aalto-Gesellschaft.

Trotz gesundheitlicher Einschränkungen in den letzten Jahren war Heinz Lermann bis zum Schluss als Seniorpartner im Büro seiner Lebensgefährtin und Ehefrau, unserem Akademiemitglied Petra Zeese unterstützend und beratend tätig. Ihr gilt in besonderer Weise unser Mitgefühl, denn wir wissen, welcher unersetzbarer Verlust



Deutsche  
Akademie für  
Städtebau und  
Landesplanung e. V.

für sie sein plötzlicher Tod bedeutet. Heinz Lermann starb Anfang Dezember 2025 im Alter von 83 Jahren an den Folgen eines Verkehrsunfalls.

Wir werden unseren Kollegen und Freund Heinz Lermann, seine hohe Expertise, sein besonnenes Urteil, seinen Humor und seine zugewandte Herzlichkeit gegenüber jedermann sehr vermissen. Sein unbeirrbares Engagement für gute Planung, sein ansteckender Optimismus und seine Fähigkeit, verschiedene Meinungen und Disziplinen zusammenzuführen, werden uns sehr fehlen.

*Kerstin Gothe und Johann Jessen  
LG Baden-Württemberg*